

5. März 2015

Presseinformation

FR 12.6. 20:00 GROSSER GARTEN*

DAS NEUE ENSEMBLE: NATURALE

Im Zentrum der Veranstaltung von Stephan Meiers Neuem Ensemble stehen zwei Stücke von Luciano Berio, die sich mit den Traditionen von Volksmusik und Volksliedhaftem auseinandersetzen. Bereits 1964 entstanden Berios „Folk Songs“ für Stimme und sieben Instrumente, sie beinhalten Bearbeitungen von Volksliedern aus verschiedensten Ländern und kulturellen Traditionen. Der Einsatz der Instrumente „soll, ohne den Sinn des Liedes zu manipulieren, kommentieren, was meinem Empfinden nach jedes einzelne Lied entsprechend seinem kulturellen Hintergrund ursprünglich ausdrücken wollte“ (Berio). Mehr als 20 Jahre später wandte sich Berio dann in sehr viel reduzierterer Form erneut dem Volkslied zu. In „Naturale“ für Viola, Schlagzeug und Zuspieldband verwendet er die Aufnahme der rauen Naturstimme eines Straßensängers aus Palermo und konfrontiert dessen Lieder mit einer äußerst verfeinerten Transkription, für die er alleine die Instrumente Viola und Schlagzeug verwendet. Als Spannungsfeld künstlerisch gestalteter Natur korrespondiert das Areal der Sondergärten dabei mit dem Ideenbereich dieser Musik.

KONZERT

Eintritt 15 Euro / Ermäßigt 10 Euro

zzgl. Gebühren

Freie Platzwahl

SOPRAN Ania Vegry

VIOLA Elisabeth Kufferath

PERCUSSION Stephan Meier

Das Neue Ensemble:

FLÖTE Brigitte Sauer

KLARINETTE Udo Grimm

VIOLONCELLO Reynard Rott

VIOLINE, VIOLA Josje ter Haar

GITARRE Jürgen Ruck

SCHLAGZEUG Stephan Meier, Dörte Siefert

MUSIKALISCHE LEITUNG Stephan Meier

KLANGREGIE Sebastian Wendt

DAUER ca. 1 Stunde / keine Pause

Eine Produktion des Neuen Ensemble in Zusammenarbeit mit den KunstFestSpielen Herrenhausen
Die Landeshauptstadt Hannover fördert Das Neue Ensemble institutionell.

* Bei Regen findet das Konzert im Arne-Jacobsen-Foyer statt.

Elisabeth Kufferath studierte an der Musikhochschule Lübeck bei Uwe-Martin Haiberg und Nora Chastain und als Stipendiatin am Cleveland Institute of Music bei Donald Weilerstein. Sie war Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe. Seit seiner Gründung 1992 ist sie Mitglied des international renommierten Tetzlaff Quartett. Von 1997 bis 2004 war sie Konzertmeisterin der Bamberger Symphoniker. Als Solistin trat sie mit renommierten Orchestern auf und war zu Gast bei vielen bedeutenden Festivals. Tourneen führten sie nach China, Israel, Russland und Südostasien. Seit 2009 hat sie eine Professur für Violine an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover inne. Kontinuierlich widmet sie sich in ihrer Arbeit auch der zeitgenössischen Musik. So hob sie das ihr gewidmete Werk „Himmelfahrt“ für Viola von Jan Müller-Wieland beim Feldkirch Festival 2003 aus der Taufe. Zu ihrem Repertoire gehören die „Sequenza VI“ für Bratsche und die „Sequenza VIII“ für Violine von Luciano Berio und Morton Feldmans „The Viola in my Life“.

Stephan Meier studierte Schlagzeug und Klavier in Hannover und Den Haag, er belegte Kompositionskurse bei Pierre Boulez, Mauricio Kagel, Luigi Nono und Dirigierkurse bei Diego Masson und Peter Eötvös. 1993 gründete er Das Neue Ensemble, das mit seinen besonderen Veranstaltungskonzepten auf zahlreichen deutschen und europäischen Festivals zu Gast war. Seine hannoversche Abonnementreihe „Mobile Musik“ findet seit 1996 ein breites Stammpublikum. Der CIRCUS S seiner deutsch-holländischen Schlagzeug-Formation Ensemble S tourt seit 2002 im eigenen Zelt durch Europa. Solistisch und mit seinen Ensembles trat er u.a. bei WDR, NDR, br, ORF, im Karlsruher ZKM, im Concertgebouw Amsterdam und in der Kölner Philharmonie auf. Seine CD-Veröffentlichungen erhielten Preise und Auszeichnungen wie u.a. den Diapason d'or und den Vierteljahrspreis der Deutschen Schallplattenkritik. Er ist Lehrbeauftragter für Neue Musik und ihre Vermittlung der Stiftung Universität Hildesheim. 1997 erhielt er für seine Leistungen den Niedersächsischen Förderpreis, 2002 den Preis der Stiftung Kulturregion für CIRCUS S. Der Preis Inventio des Deutschen Musikrats wurde ihm 2005 für innovative musikpädagogische Programmkonzeption verliehen.

Das Neue Ensemble wurde 1993 in Hannover von Musikern um Stephan Meier gegründet. Als Ensemble für Zeitgenössische Musik arbeitete es mit zahlreichen Komponisten, so u.a. Earle Brown, Wolfgang Rihm, Carola Bauckholt, Richard Rijnvos, Johannes Schöllhorn und Mark André. Zu seinen Gästen als Solisten und Dirigenten gehörten u.a. Pierre-Laurent Aimard, Peter Rundel, Johannes Kalitzke und Sarah Maria Sun. Mit einer eigenen Abonnementreihe (Mobile Musik) eroberte sich Das Neue Ensemble ein breites

Stammpublikum im hannoverschen Raum. Für innovative Programmkonzeption erhielt es 2005 den Inventio-Preis des Deutschen Musikrats. Von der Kulturstiftung des Bundes wurde es als Teilnehmer des bundesweiten Projekts „Netzwerk Neue Musik“ (2008 – 2011) ausgewählt. Das Neue Ensemble hatte Auftritte in Hamburg, Paris, München, Köln, Amsterdam, Riga und Krakau. Es war Teilnehmer der Weltmusiktage und des Kulturprogramms des Deutschen Pavillons auf der Expo 2000. Im Auftrag des WDR, des NDR, des br und des ORB hat es Produktionen für Rundfunk und CD eingespielt. Seine jüngste CD stand 2011 auf der Jahresbestenliste der Zeitschrift Die Zeit.

Ania Vegry ist Mitglied des Solistenensembles der Staatsoper Hannover, wo sie in etlichen Hauptrollen zu erleben war. Als Kind einer Musikerfamilie in London geboren, erhielt sie ihren ersten Gesangsunterricht im Mädchenchor Hannover bei Gudrun Schröfel. Sie studierte Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Christiane Iven und bei Charlotte Lehmann und in Madrid bei Teresa Berganza. Für ihre herausragende Leistung in der Partie der Susanna (Le Nozze di Figaro) wurde sie in der Zeitschrift Opernwelt als Nachwuchssängerin des Jahres 2009 nominiert. Sie gibt Liederabende und tritt mit namhaften Orchestern und Ensembles auf (SWR Sinfonieorchester, NDR Radiophilharmonie, Orchestre de la Suisse Romande). Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, des Yehudi Menuhin Live Music Now-Programms und des Richard-Wagner-Verbandes. 2010 wurde ihr für ihre künstlerischen Leistungen der Praetorius Förderpreis des Landes Niedersachsen verliehen.

Unter dem Motto „Gegen den Strich“ bieten die KunstFestSpiele zwischen 29. Mai und 14. Juni 2015 ein genreübergreifendes Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt.

Zum sechsten und letzten Mal unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger entsteht in den historischen Gebäuden und im Großen Garten Herrenhausen ein vielseitiges Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail info@barbarakrueger.de